

PEP „LIGHT“



Beratung für **Management & Organisation**

Die Experten für
Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung

18.02.2016

Personaleinsatzplanung ohne Mühe?

Gibt es für Unternehmen eine echte und nachhaltige
Alternative zu einer vollwertigen Personaleinsatzplanung?

PEP „light“

PERSONALEINSATZPLANUNG OHNE MÜHE?

Was zeichnet eine vollwertige PEP-Lösung für den Planer aus?

Neben dem offenkundigen Nutzen einer PEP-Lösung, das Personal effizient und im Rahmen gesetzlicher, tariflicher und unternehmensinterner Vereinbarungen einzusetzen steht ein zweiter zentraler Zweck im Vordergrund: die zielgerichtete Datenvernetzung. Aus der Perspektive des Planers bedeutet das: Nur dann, wenn alle die Personaleinsatzplanung unterstützenden Informationen in jedem Stadium des Planungsprozesses aufbereitet zur Verfügung stehen, kann der

Planer in der Vorausplanung der Arbeitszeiten, in der Tagesdisposition und in der qualitativen Beurteilung zurückliegenden Zeiträume richtig entscheiden.

Scheu vor aufwendigen Projekten

Für den Planer selbst ist es von größter Bedeutung, die Rahmenbedingungen und Einzelaufgaben für eine langfristige, mittelfristige und kurzfristige Planung sowie auch für die Tagesposition in einer praktischen Prozesskette verarbeiten zu können.

Um nur die Ziele des Planers mit der Einführung einer Personaleinsatzplanung zu erreichen, ist bereits eine erhebliche Anzahl von Rollen im Unternehmen betroffen und einzubinden. Unter Umständen bringt dies zahlreiche Teilprojekte mit sich. Zu beachten sind unter anderen Themen: die Integration des PEP-Systems in die Systemlandschaft, die Verarbeitung von Daten einer Personalbedarfsermittlung, die Einbindung des betriebsinternen Forecastings, die Anbindung der Personalverwaltungssoftware, eine fehlerfreie Implementierung der Zeitwirtschaft, die Anbindung der Abrechnung wie auch das Zusammenfassen und Aufbereiten aller benötigten Daten für ein nachgelagertes Controlling.

Dies alles kann bereits tiefgreifende Änderungen in der Organisation des Unternehmens, oder eine Neuvergabe von Verantwortlichkeiten und Kompetenzen oder auch die Identifikation und Vergabe ganz neuer Arbeitsfelder nötig machen.

Auch der Umstand, dass die Einführung einer Personaleinsatzplanung egal in welcher Ausprägung mitbestimmungspflichtig ist, wirkt sich -wegen des Risikos einer weiteren Vergrößerung des Implementierungsaufwands- bei Entscheidern zuweilen negativ aus.

Gibt es ein „Light“-Produkt der Personaleinsatzplanung?

Vor diesem Hintergrund ist es zu verstehen, dass Interessenten gerne wissen wollen, ob es nicht auch in überschaubarem Rahmen und mit geringeren Aufwänden verbundene Personaleinsatzplanungslösungen gibt, die einen ähnlich hohen Nutzen erzeugen, wie eine vollwertige PEP liefern können.

Die Angebote, die bei oberflächlichen Recherchen zu finden sind, sind vielfältig und reichen von aufbereiteten PDF-Formularen zur Zeitverrechnung, über Excel-Blätter für die Personaldisposition bis hin zu Kleinanwendungen, die cloudbasiert den Austausch von Arbeitszeitdaten und Plandaten zwischen einer Netzwerkkomponente und mobilen Erfassungs- und Anzeigegeräten ermöglichen.

Zahlreiche Anbieter vollwertiger PEP-Lösungen kommen der Vorstellung einer PEP „light“ ebenfalls entgegen und drängen mit Sparten- oder Branchenlösungen auf den Markt, die auf Best Practice Konzepten aufsetzen. Im Wesentlichen sind das vorkonfigurierte Datenbestände, die aus Referenzprojekten der Anbieter abgeleitet wurden. Auch eine an einem Branchenstandard orientierte Modulauswahl wird zuweilen als „smarter“ Zugang zur Welt der Personaleinsatzplanung angepriesen.

Die gute Nachricht lautet: es gibt durchaus „kleine“ PEP-Lösungen, die den Namen verdienen und im Implementierungsaufwand wie auch hinsichtlich der Lizenzkosten einen Bruchteil der Aufwände erzeugen wie vollwertige Personaleinsatzplanungsprojekte.

Für den Erfolg einer großen - in mindestens gleichem Umfang aber auch für eine „kleine“ PEP-Lösung - ist jedoch eine präzise und umfassende Anforderungsanalyse unabdingbar. Ergebnis dieser Anforderungsanalyse muss ein klares Profil der zu beschaffenden und zu implementierenden Software sein. Die Anforderungsanalyse muss außerdem die benötigten Use-Cases beschreiben und

PEP „light“

den Nutzen für das Unternehmen bewerten. Auch die Entscheidung, welche Planungsprozesse als besonders nutzbringend angesehen werden und zuerst implementiert werden müssen, ist durch das Anforderungsmanagement zur Entscheidung vorzubereiten. Und schließlich dürfen auch die Kategorien der Usability und Performance nicht außer Acht gelassen werden.

Zielsetzung und Planung ist entscheidend

Für eine schnell verfügbare und kostengünstige PEP-Lösung ist die goldene Regel des „Weniger ist mehr“ ein probater Leitfaden. Der geringere Funktionsumfang, die Abbildung weniger komplexe Gesamtzusammenhänge und unverändert bleibende Organisationsstrukturen führen automatisch zu kurzen Implementierungszeiten und einer schnellen Amortisation der Kosten. Und doch kann auch mit einer PEP „light“ die tägliche Planungsarbeit in vielen Teilaspekten sinnvoll unterstützt und zu einem neuen Reifegrad gebracht werden. Sei es in der reinen Disposition, der Kopplung von Einsatzplanung und Zeitwirtschaft oder auch der Unterstützung der Abrechnung durch das Bereitstellen von geleisteten Arbeitszeiten.

Von zentraler Bedeutung bei der Auswahl einer PEP-Lösung ist es jedoch, dass das gewählte Produkt keine Einbahnstraße sein darf. Der Weg zu einer umfassenden Integration in die umgebende IT-Landschaft und damit zur Bewirtschaftung des ganzen Personaleinsatzplanungsprozesses muss idealerweise bis zum Komplettausbau begehbar bleiben.

Schlecht beraten ist daher derjenige, der sich bei der Zielsetzung und auch der Planung einer Einführung von der schnellen Entscheidung im Modus eine „Weniger ist mehr“ leiten lässt. Ohne eine klare Nutzenbestimmung und Vorausplanung zukünftig möglicher und auch notwendiger Ausbaustufen einer kleinen PEP-Lösung zu einer vollwertigen PEP-Lösung ist das Risiko eines unverhältnismäßigen Aufwands sehr hoch.

Dr. Heinzpeter Lindroth



Senior Consultant

bm-orga GmbH
Beratung für **M**anagement und **O**rganisation

Am Kaiserkai 69
20457 Hamburg

T: +49 40 8000 84 601
F: +49 40 8000 84 900
Web: www.bm-orga.com